



GRÜNE **ZEITEN**

ISMANING

**HIER FÜRS
WIR**



Marion Seitz
*Landratskandidatin für
den Landkreis München*



Dr. Georg Everwand
*Bürgermeisterkandidat
für Ismaning*



Meine Bewerbung als Ihr Bürgermeisterkandidat



Liebe Ismaningerinnen und Ismaninger, am 8. März 2026 steht unsere Gemeinde vor einer wichtigen Entscheidung: Wer soll Ismaning in die Zukunft führen?

Ich bin Dr. Georg Everwand, 43 Jahre alt, Biologe und Agrarökologe – und ich kandidiere für das Bürgermeisteramt von Ismaning.

Beruflich bin ich im Bayerischen Umweltministerium für die Themen Anlagensicherheit und Immissionsschutz zuständig. Mein Anspruch: Mensch und Umwelt schützen und gleichzeitig rechtssichere und pragmatische Rahmenbedingungen für Unternehmen schaffen. Diese Balance zwischen ökologischer Verantwortung und wirtschaftlicher Realität ist mir auch in Ismaning wichtig.

Seit 2018 lebe ich in Ismaning und bin seit 2020 im Gemeinderat. Ich kenne die Herausforderungen vor Ort und bringe Verwaltungserfahrung, Fachwissen sowie ein tiefes Verständnis für unternehmerische Belange mit.

Besonders geprägt haben mich über 20 Jahre als Fußball-Schiedsrichter. In dieser Zeit habe ich u.a. Entscheidungsstärke sowie den Wert von Fairness und Teamgeist

verinnerlicht – Eigenschaften, die ich als Bürgermeister einbringen werde. Ich höre zu, bringe Menschen zusammen und arbeite lösungsorientiert mit allen auf Augenhöhe.

Mein Ziel ist ein Ismaning, das sich alle leisten können und in dem sich alle Generationen wohlfühlen. Dafür braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum, eine stärkere regenerative lokale Energieproduktion und solide Gemeindefinanzen.

Ich bin überzeugt: Ismaning braucht mehr als Lippenbekenntnisse. Wir brauchen finanziellen Weitblick und einen Wandel, der soziale Gerechtigkeit mit ökologischer Verantwortung verbindet.

Ich setze klare Schwerpunkte für die Kommunalwahl:

- Sanierung der Gemeindefinanzen
- Mehr bezahlbarer Wohnraum
- Stärkung der lokalen Wirtschaft durch nachhaltige Investitionen
- Klimaneutrale Umgestaltung der Gemeinde und ihrer Energieversorgung bis 2035

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Sie erreichen mich per Mail unter georg.everwand@grueneismaning.de, auf Instagram unter [@georgeverwand](https://www.instagram.com/georgeverwand) oder per WhatsApp unter 0155/650 351 22.

Mehr Infos finden Sie auch auf meiner Website: www.georg-everwand.de

Herzliche Grüße
Ihr Georg Everwand



*Georg Everwand
Gemeinderat und
Bürgermeisterkandidat*

Ismaning gemeinsam weiterdenken – mit Dr. Georg Everwand

Die Ortsvorsitzende der GRÜNEN in Ismaning, Stephanie Moser, hat unserem Bürgermeisterkandidaten Dr. Georg Everwand ein paar Fragen gestellt – zu seiner Motivation, seinen Zielen und seinen Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde.

Hallo Georg, viele kennen dich als engagierten Gemeinderat der GRÜNEN in Ismaning. Nun kandidierst du für das Amt des Bürgermeisters. Was motiviert dich dazu?

Ich möchte aktiv Verantwortung für Ismaning übernehmen. Meine Familie und ich leben hier, ich bin fest verwurzelt und sehe, wie viel Potenzial unsere Gemeinde hat. Politik heißt für mich: zuhören, anpacken, gestalten – mit Vernunft, Weitblick und Teamgeist. Es geht um das Wohl Ismanings, nicht um Parteizugehörigkeiten. In der Kommunalpolitik kann man durch sachorientierte Zusammenarbeit viel bewegen – das treibt mich an.

Wie bringen wir bezahlbares und zukunftsfähiges Wohnen voran?

Durch mehr Gemeindewohnungen, Förderung von Genossenschaften und Mehrgenerationenprojekten. Gemeindegrund sollte nur über Erbpacht vergeben werden, damit er in öffentlicher Hand bleibt und nicht zum Spekulationsobjekt wird. Zudem sollten leerstehende Büroflächen auf eine Umnutzung zu Wohnraum geprüft werden. So schaffen wir langfristig bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen.

Welche Rolle spielt die Kommune beim Klimaschutz?

Eine zentrale. Ismaning kann Vorbild sein: mit mehr PV auf gemeindeeigenen Dächern, Agri- und Freiflächen-PV, Batterie-

speichern und Geothermie, die mit Großwärmepumpen zuheizt, anstatt mit Gas. Diese Projekte müssen zügig umgesetzt werden. Jede lokal erzeugte Kilowattstunde stärkt unsere Unabhängigkeit und senkt langfristig Energiekosten.

*Wie können Transparenz und Bürger*innenbeteiligung gestärkt werden?*

Entscheidungen müssen nachvollziehbarer werden. Bei wichtigen Projekten mit großem öffentlichen Interesse oder hohen Kosten braucht es frühzeitige Infos und Beteiligung. In Ismaning stecken enormes Wissen und Engagement – das will ich nutzen: mit Bürger*innenrunden, digitalen Formaten und direkter Kommunikation.

Wie begeisterst du junge Menschen für Politik?

Durch Zuhören, Vertrauen und echte Mitsprache – z. B. über Jugendforen, Projektwerkstätten und direkte Beteiligung. Wer merkt, dass Engagement etwas bewirkt, bleibt dran. Junge Stimmen müssen gehört werden.

Wo siehst du Ismaning 2035?

Als lebendige, nachhaltige und sozial gerechte Gemeinde – mit bezahlbarem Wohnraum, klimaneutraler Energie, starken Vereinen und reichem Kulturlieben. Ein Ort, an dem alle gerne leben, weil Zusammenhalt und Zukunftsorientierung kein Widerspruch sind.

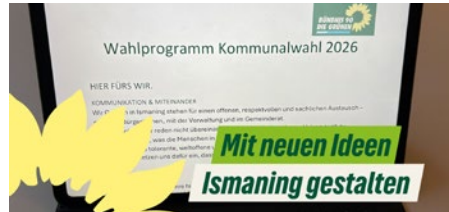
Danke, Georg, wir wünschen dir viel Erfolg! Vielen Dank!



*Stephanie Moser
Vorsitzende des Ortsverbandes*

Zukunft gestalten – sozial, ökologisch, gemeinsam

Mit unseren Vorhaben stärken wir, was Ismaning lebenswert macht. Wir stehen für einen achtsamen Umgang mit unserer Natur, für respektvolles Miteinander, gute Kinderbetreuung und Bildung sowie soziale Teilhabe. Bezahlbares Wohnen, solide Finanzen, aktive Wirtschaftsförderung und moderne Mobilität wollen wir gezielt ausbauen. Gesundheit, Pflege, Sicherheit sowie nachhaltige Energie sind für uns zentrale Zukunftsthemen. Unser Programm macht deutlich: Wir packen an für Ismaning!



Hier geht es zum Programm:



Stephanie Moser
Vorsitzende des Ortsverbandes

Fokus Wohnen

Leistbar, nachhaltig, für alle



Wir setzen uns dafür ein, dass Ismaning bezahlbar bleibt – mit mehr Gemeindewohnungen, besonders für Menschen in sozialen Berufen.

Wir fördern genossenschaftliches und generationenübergreifendes Wohnen und sichern Grundstücke in öffentlicher Hand.

Nachhaltiges Bauen, grüne Nachverdichtung und die Umnutzung leerstehender Büroflächen sind wichtige Bausteine. Dazu gehören altersgerechtes Wohnen und mehr Anreize für freiwilligen Wohnflächentausch.



Oliver Baumann
Vorsitzender des Ortsverbandes



Bei uns werden Miteinander, Regionalität und Nachhaltigkeit lebendig. Beim 9. Radlflohmarkt wechselten im Mai zahlreiche Fahrräder die Besitzer*innen, unterstützt von ADFC und e-motion e-Bike Welt. Im September folgte das erste Ismaninger Apfelfest mit frischem Saft aus mitgebrachten Äpfeln, Sortenverkostung

und Gesprächen über Gartenschätze und Politik. Wir finden: Wo Menschen zusammenkommen, wachsen Gemeinschaft und Ideen, Ismaning weiterzugestalten!



Oliver Baumann
Vorsitzender des Ortsverbandes

Hier Fürs Wir

Neugierig auf Grüne Themen? – Lern uns kennen!

Du möchtest uns kennenlernen, mitdiskutieren oder einfach mal reinschnuppern? Dann komm vorbei – bei uns ist Platz für dich und deine Ideen!

Ob beim Stammtisch (in der Regel am ersten Montag im Monat um 20:00 Uhr im Gasthaus Neuwirt, z. B. am 01.12.25), beim Neujahrsempfang mit Katharina Schulze (So, 11.01.26 ab 11:00 Uhr in der Hainhalle) oder bei verschiedenen Aktionen vor Ort (etwa Infostände zur Kommunalwahl) – es gibt viele Gelegenheiten, mit uns ins Gespräch zu kommen und aktiv zu werden.

Alle kommenden Termine und Mitmachmöglichkeiten findest du regelmäßig in den Ismaninger Ortsnachrichten, auf unserer Website www.gruene-ismaning.de und auf Instagram unter [@gruene_ismaning](https://www.instagram.com/gruene_ismaning).

Mach mit – für ein lebendiges, nachhaltiges und solidarisches Ismaning!



Stephanie Moser
Vorsitzende des Ortsverbandes

Warum haben die Kommunen kein Geld?

Der Landkreis München und viele Gemeinden haben große wirtschaftliche Probleme. Warum ist das so? Von Einzeleffekten, wie z.B. dem Wegzug von Firmen mal abgesehen, ist die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland der Hauptgrund. Dadurch sinkt die Gewerbesteuer, die Haupteinnahmequelle der Kommunen. Hinzu kommt, dass die Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr meist stark schwankt und die Gemeinden können nicht verlässlich damit planen. Grundsätzlich benachteiligt die Zuteilung der Steuern in Deutschland die Kommunen besonders. Die neue Bundesregierung will und wird

das auch nicht ändern. In Bayern gibt es jedoch noch einen Sondereffekt: Der Freistaat verlagert staatliche Aufgaben auf die Landkreise, ohne die damit verbundenen Gelder für Personal- und Sachkosten in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen. All das führt dazu, dass die Gemeinden und der Landkreis sogenannte „freiwillige Leistungen“ (u.a. Büchereien und Hallenbäder) für die Bürgerinnen und Bürger kürzen müssen. Es ginge auch anders!



Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat

Windkraft verteufelt – Fakten verdreht

AfD-nahe Veranstaltungen verbreiten Desinformationen

Unter dem Titel „Windradfreies Oberland“ wurde zu einem Vortragsabend gegen Windkraft eingeladen. Tatsächlich dienten die Veranstaltungen in Dietramszell und Puppling als Plattform der AfD – für Desinformation, Stimmungsmache und populistische Narrative gegen die Energiewende. Windräder wurden ohne Belege als „unrentabel“ bezeichnet. Dabei ist Fakt: Windkraft gehört zu den günstigsten Energieformen. Laut Bundesnetzagentur senken erneuerbare Energien langfristig die Großhandelspreise für Strom und stabilisieren die Energiekosten. Statt tragfähiger Lösungen wurde „zukunftssichere Kernenergie“ propagiert. Auch HVO100, synthetischer Diesel aus Pflanzenölen und

Abfallfetten, wurde als „klimafreundliche Alternative“ gefeiert. Dabei ist der Rohstoff begrenzt, die Umweltbilanz zweifelhaft und CO₂ entsteht neben anderen Emissionen weiterhin beim Verbrennen. Ziel der Veranstaltungen war nicht Aufklärung, sondern das Schüren von Angst. Die AfD setzt auf emotional aufgeladene Bilder wie „naturzerstörende Totenpfähle“ statt auf fundierte Argumente. Tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, sichere Energieversorgung? Fehlanzeige. So kennt man die AfD auch aus dem Kreistag.



Oliver Seth
Kreisrat

FreiRäume für die Jugend?!

Wo halten sich junge Menschen gerne auf? Oft liegt hier ein mittelschwerer Generationenkonflikt begraben. Am Stadtplatz und in Wohngebieten stören sie. Aus Parkhäusern werden sie vom Sicherheitsdienst vertrieben. Spielplätze sind für Kinder. Die Grünanlagen oder der See werden durch die jungen Menschen sowieso nur vermüllt, heißt es oft. Das Kinderzimmer ist zu klein oder ein eigener Rückzugsort zuhause fehlt ganz. Und wo es Jugendzentren gibt, mangelt es oft an Personal und sie haben nicht immer geöffnet.

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an die unbeschwernten Sommerabende am See oder in einer alten Bauruine zurück?

Wir müssen in unseren Kommunen wieder Orte schaffen, an denen die Jugend willkommen ist, die sie selbst nach ihren Wünschen gestalten darf und an denen sie ganz ohne Erwachsene ist. „Pädagog*innen-

freie“ oder selbstverwaltete Jugendräume sind Orte, die durch junge Menschen in Eigenregie genutzt und betrieben werden. Das können z.B. alte Bahnhäuser oder verwaiste Vereinsheime sein. Dann braucht es nur noch alte Sofas, junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, und eine Gemeinde, die der Jugend vertraut. Damit nicht mehr nur die örtliche Fastfoodkette oder Tankstelle ein Ort der Jugend ist.

Wir GRÜNE sind seit jeher eine Partei, die sich für die Jugend einsetzt und sie hört, anstatt über eine ganze Generation hinweg zu entscheiden. Lasst uns in der eigenen Kommune nach geeigneten Orten schauen und durch eine gute Jugendpolitik die Nöte einer Generation sehen und ernst nehmen.



Johannes Rohleder
Kreisrat

Neuer Antrag im Kreistag

Photovoltaikanlagen über Parkplätzen

Die Kreistagsfraktion hat beantragt, dass der Landkreis die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaik prüft, z.B. an der Kfz-Zulassungsstelle. Wir regten eine Finanzierung durch Bürger-Energiegenossenschaften an und dass der erzeugte Strom als „Mieterstrom“ den Liegenschaften günstig angeboten wird.

Und im September 2025 haben wir beschlossen: zukünftig wird bei jedem neuen Gebäude und bei jeder Sanierung des Landkreises der Bau einer PV-Anlage geprüft.

Bereits versiegelte Flächen können so doppelt genutzt werden: als (wettergeschützte) Parkplätze und zur Energiegewinnung. Zudem könnten überdachte Fahrradstellplätze gewonnen werden. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung – eine Win-Win-Situation für alle!



Gudrun Hackl-Stoll
Kreisrätin

**„Zukunftsfähig, sozial gerecht
und inklusiv will ich unseren
Landkreis gestalten. Mit guter
Bildung, bezahlbarem Wohnen
und nachhaltiger Mobilität für
alle. Für ein starkes Miteinander
bitte ich um Ihre Stimme am
8. März 2026!“**

Marion Seitz, Landratskandidatin
für den Landkreis München

**HIER FÜRS
WIR**

 gruene-ml.de

 [gruenemu.land](https://www.instagram.com/gruenemu.land)

 GrueneML

 Grüne München-Land

 Grüne München-Land

**Demokratie fängt vor Ort
an. Zusammen mit Dir.
Jetzt Mitglied werden!**



gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München
GRÜNE Ismaning
Stephanie Moser

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth,
Julia Priese, Stephanie Moser
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt